

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

**Anzeigen**  
werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. folge aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von welchen Anzeigenstellen und allen Anzeigen - Expeditionen angenommen. Bekanntheit die Zeit 50 Pfg.  
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.

**Bezugspreis**  
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren.  
Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich S. S. Dr. A. Borch in Halle.  
Hauptverleger Dr. A. Borch in Halle.  
Verlagsgesellschaft in Halle.  
Verlagsgesellschaft in Halle.

Dreißigundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 90.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 16. April

1889

## Politische Uebersicht.

Die Antwort der Königin von England vom 11. April an den Herzog-Regenten von Argentinien lautet: „Ich habe dankt für die Ankündigung des Antritts Ihrer Majestät; möge Gottes Segen auf Ihnen und Ihrem Hause ruhen. Victoria, Königin-Kaiserin.“

Wie die „Gamb. Nachr.“ melden, sollen im Anschluss an belgisch-englische Besprechungen Deutschland, Frankreich, insbesondere auch Portugal, der Beteiligung an der europäischen Konferenz gegen die Sklaverei geneigt sein. Ueber den Ort scheint ein definitiver Beschluss noch nicht erfolgt zu sein. Die Nachricht des pariser „Temps“, der Berlin nennt, gilt als verifiziert.

Ans Vorn wird unterm 13. d. gemeldet: In der heute geschlossenen Session der eidgenössischen Räte wünschte der Präsident des Ständeraths, Schöch, in seiner Schlussrede das Zustandekommen der internationalen Begegnung zum Schutze der Fabrikarbeiter als ein Werk der Nächstenliebe.

Die gegen Boulanger und Genossen gerichtete Anklageschrift des Generalprokurators von Paris hat folgenden Wortlaut:

Wir, General-Prokurator von Paris, erheben die Anklage aufgrund von Dokumenten und Akten, aus welchen hervorgeht, daß ein Versprechen des Attentats gegen die innere Sicherheit des Staats auf dem Gebiete der Republik begangen worden ist, namentlich in Paris, und zwar seit zehn Jahren, hauptsächlich aber in den Jahren 1888 und 1889; daß dieses Attentat durch Handlungen gekennzeichnet worden ist, die theils ausgeführt wurden, theils beabsichtigt wurden. Das sie die Wirkung verheißt, lag nicht am Willen der Urheber. In Ermahnung, daß aus denselben Schriftstücken hervorgeht, daß ein Komplott in Zusammenhang mit dem Attentat zum Zwecke der Ausschaltung derselben angezettelt wurde; in Rücksicht auf alle Verdachtsgründe erheben wir die Anklage gegen Herrn Georg Ernst Bonlangier, General im Abschied und Abwiderer, gegenwärtig flüchtig, hauptsächlich aber in Paris wohnend, 1 bis Rue Dumont Duviville, und zwar in Ansehung der Erlaubnis der Verfolgung von Seiten der französischen Kammer, und in Ansehung der Verdachtsgründe; gegen Arthur Dillon, ohne Profession, wohnhaft zu Neuilly, ebenfalls flüchtig; gegen Viktor Henri No de Gort, Rechtsanwalt in Paris, ebenfalls flüchtig, und zwar aufgrund des Artikels 12 der Verfassung vom 18. Jan. 1875, welcher die Kompetenz dieses hohen Gerichtshofes in Attentatsfällen festsetzt, ferner aufgrund des Artikels 207 der Strafprozess-Ordnung, bezüglich der damit zusammenhängenden Akte, sowie aufgrund der Artikel 87, 88 und 89 des Strafgesetzes, sowie der Artikel 47, 48 und 49 der Strafprozess-Ordnung und des Artikels 6 des Gesetzes über das Verfahren vor dem hohen Gerichtshof vom 11. April 1889. Wir beantragen, daß der hohe Gerichtshof die Untersuchung einleite gegen Boulanger, Dillon und No de Gort, eventuell gegen alle anderen, welche in Laufe der Untersuchung nachweisbar gemacht werden sollten, mit dem Besatze, eventuell gegen diejenigen Personen die Vorladung zu erklären, gegen welche sich die Nothwendigkeit der Verfolgung herausstellen wird. Wir beantragen ferner, es möge der hohe Gerichtshof uns von den Untersuchungsakten Kenntlich geben.  
Gegeben zu Paris, den 12. April 1889.  
G. S. Duesnay de Beaurepaire.

Ferner berichten uns über die französischen Angelegenheiten die folgenden Telegramme:

Paris, 13. April. Guten Vernehmen nach wird die gegen Boulanger gerichtete Anklage außer auf Dillon und No de Gort, namentlich auch auf den General, Art. Aquet, die Demitenten Laguerre, Laffont und andere, sowie mehrere Journalisten ausgedehnt werden.

## Der russische Nationalcharakter.

Wie jedes organische Wesen hängen auch Menschen und Völker von ihrer Umgebung, von Klima und dem Boden ab, auf dem sie leben. Der äußeren Gestaltung Russlands entsprechend hat sich auch der Nationalcharakter der Russen entwickelt. Durch ihre starke Vermischung mit Tataren und Finnen sind die slavischen Stammescharakteristika in bedeutendem Maße verwischt worden, und an ihre Stelle traten Eigenschaften, die sich mehr als ein Produkt des Klimas als der Abstammung erweisen.

Gerade wie das Klima ist auch der russische Charakter wechsellüftel und veränderlich; die schärfsten Gegensätze berühren nebeneinander und machen sich den Rang streitig. Aus dem ewigen Kampfe der Widersprüche entwickelte sich jenes merkwürdige Produkt, welches man den russischen Charakter nennt. So macht die herberste Tapferkeit allen Ueberzug der Trägheit Platz; Maßhalten ist ein Wort, dessen Bedeutung der Russe nicht kennt; höchstens beim Großrußen wird die Unbeständigkeit durch einen praktischen Instinkt im Zaume gehalten.

Von nicht geringem Einflusse auf die Bildung des russischen Charakters war auch das Verhältnis zwischen der Ernährung des Volkes und dem Klima. Das kaltere Klima erfordert bekanntlich eine größere Menge stichfester Nahrung als das wärmere. In Anbetracht ist aber die Fleischnahrung nicht sehr verbreitet, an ihre Stelle ist das Roggenbrot, die Hirse und der Schmalz (eine Art Sauerkraut) getreten. Zudem legt die für ein solches Klima berechnete griechisch-orthodoxe Kirche ihren Glaubigen strenge und langandauernde Fasten auf. Daher erweist sich die Ernährung des Volkes als unzureichend, und um dem daraus sich ergebenden Uebelstand abzuhelfen, greifen die Russen zu den giftigen Getränken. Die Nationalgetränke sind der Wodka, eine Art durch die Würzung von Kornerschnitten angeäuertem Wasser, ferner der Aker, vor-

Paris, 13. April. Der Senat nahm verschiedene Gesetzentwürfe, darunter diejenigen betreffend die Kredite für die Festlichkeiten anlässlich der Jubiläumstage von 1789 an und betragte sich darauf bis zum 14. Mai. — Die Räte glücken, die Untersuchungskommission des Staatsgerichtshofes wieder ihre Arbeiten nicht vor einem Monat beendet haben. — Das Leichenbegängnis für Chevreul war sehr feierlich; die Särge der Behörden und viele Notabilitäten nahmen daran theil. — Freytag ist seit einigen Tagen unwohl und geschwächt, das Zimmer zu hüten.

Paris, 13. April. Berlin ist zum Präsidenten der Untersuchungskommission des Staatsgerichtshofes gewählt worden. — Die Union der Rechten der Kammer nahm einstimmig eine Protesterklärung gegen die Einsetzung des Staatsgerichtshofes, welche eine Parodie auf die Justiz ist, an.

Paris, 14. April. Bei dem heute in Versailles stattgehaltenen Anlaufe der Boulanger'schen Agende ein Schreiben Boulanger's, in welchem derselbe sagt, der Kaiser von 1889 könne das Werk von 1789, indem er die demokratischen Reformen bezieht. Die Republik allein sei imstande, diese Reformen zu erhalten und sie allein könne die Parteien mit einander ausöhnen. Aber die Republik dürfe keine parlamentarische Republik sein, welche nichts als eine belästigende Pflicht erzeuge. Das Schreiben schließt: Ich trinke auf die Verbesserung des Schicksals des Volkes und auf die Einigkeit aller wahrhaften Franzosen in der Republik.

Das ungarische Oberhaus nahm am Sonnabend die Euzenktionen sowie die Vorlage betreffend der Regulierungsarbeiten beim „Giernen Thor“ und die Verstaatlichung der „Ersten ungarisch-österreichischen Eisenbahn“ an. Sodann betrat sich das Haus bis nach den Osterfeiertagen.

Lord Rosebery hielt am 12. d. in Norwich eine Rede in welcher er auch die künftige Entwicklung des Home-rule-Programms zur Sprache brachte. „Das die Einzelheiten, jedoch aber erst ein Unterhaus gewählt ist, welches für Home-rule ist, und ein Ministerium eingeleitet ist, welches sie durchzuführen will, und Home-rule überhaupt im Prinzip ein für allemal angenommen ist, möchte es an der Zeit sein, eine Kommission zu berufen, welcher die größten Kenner des englischen Staatsrechts und die bewanderten Civilbeamten der Krone angehören. Dieser Kommission kann man sagen: Wie die Einzelheiten uns am besten nach den jetzigen parlamentarischen Einrichtungen Großbritanniens anordnen lassen.“

Vor der Parnell-Kommission brachte Sir Charles Russell, wie bereits gemeldet, am 12. d. seine großartige Vertheidigungsrede zum Abschluss. Nachdem er wiederholt betont, daß die von der „Times“ gegen den Führer und die Mitglieder der irischen Partei erhobenen schweren Beschuldigungen und die dafür beigebrachten Beweise auf so schwachen Füßen ständen, daß, wenn die Kommission ein Kriminalgerichtshof wäre, es fraglich sei, ob die Richter die Geschworenen bemühen würden, einen Wahrspruch abzugeben, bemerkte er, die Richter säßen zu Gerichte über die Geschichte einer theils logischen, theils politischen Revolution in Irland, und hoffentlich würden sie derselben eine unparteiische und hochherzige Ermahnung ertheilen. „Ich habe“, schloß der Redner, nicht bloß als ein Anwalt gesprochen; ich habe für mein Geburtsland gesprochen. Ich habe in hestem Interesse Englands gesprochen. Meine Kollegen und ich hatten eine verantwortliche Pflicht. Wir hatten nicht nur die Führer einer Nation zu verteidigen, sondern die Nation selber. Diese Untersuchung, welche anfänglich ein Blick zu sein schien, hat

sich als ein Segen erwiesen; statt einen Mann ins Verderben zu stürzen, hat sie denselben gerechtfertigt. Die Parnelliten sind jetzt die Ankläger und die Leiter der „Times“ die Angeklagten. Positivität wird die Kommission die Wirkung haben, ernste Gemüther zu veranlassen, über die irische Frage nachzudenken, falsche Auffassungen zu beseitigen, den Tag einer wahren Verbindung und einer wirklichen Versöhnung zwischen dem Volke Irlands und Großbritannien zu beschleunigen und die Wölfe zu zerfetzen, welche auf der Geschichte einer edlen Nation ruhte und den Ruhm eines nachigen Reiches verunkelt.“ Gegen Schluß der Rede verlas dem großen Abolaten vor Besetzung der Rede die Stimme und als er gebetet, fiel er schlafend in seinen Sitz zurück und trahnte einströmten seinen Augen. — Die Stadt Carlisle verließ Gladstone ihr Ehrenbürgerrecht. Das Diplom wird ihm bemächtigt in London in einem goldenen Kästchen im Werthe von 200 Guineen überreicht werden.

Der russische Regierungsausschuss veröffentlichte die bekannte französische Darstellung der Wladimir-Affaire und begleitet dieselbe mit einer Auslegung aus dem Bericht des russischen Botschafters Quatrefoy, welcher in derselben Angelegenheit nach Suez geschickt worden war. Der russische Bericht bezeichnet die Aussagen des französischen Admirals Dru und des Kapitäns Léon von „Brimanguet“, sowie die des Priesters Pajsi und Agnifoff, welche letztere behaupten, daß das Bombardement unerwartet gekommen, und daß das durch die Russen besetzte Territorium nicht Eigentum der Franzosen sei. Agnifoff versichert auch, die Franzosen hätten ihm 45.000 Rubel entwendet. Der Bericht sagt noch hinzu, daß einige Begleiter das Verhalten Agnifoffs lobten, andere dasselbe tadelten. Der Regierungsausschuss enthält sich jeglichen Kommentars. — Einem kaiserlichen Ulaß zufolge werden die Gatsch sämtlicher aus 6 Schwadronen bestehenden Kavallerie-Regimenter um je einen Kornet vermindert. Diesen Regimentern wird je ein junger Stabsoffizier zugegeben, ebenso erhalten einem solchen die in 6 Sotnen Schwadronen formirten Regimente der Infanterie von Drenburg, Thüringen, vom Ural und Transbaikalen.

Die Meldung, daß Persien Kasat-Nabir an Russland abgetreten hat, ist eine Ungelegenheit von folgender Bedeutung“, schreibt die Londoner „Daily News“. Wenn England Dover an Frankreich, oder Rußland Kronstadt an Deutschland auslieferen, so würde die europäische Presse voller Artikel darüber sein. Will Kasat-Nabir hat Persien eine in ganz Mittel-Asien berühmte Stellung ausgegeben. Es gehört zu der Klasse der natürlichen Festungen und wird durch seine Felsen geschützt, durch welche es nur zwei Eingänge gibt. Diejenigen, welche sie gesehen haben, sagen, daß sie auch ohne künstliche Anlagen unüberwindlich ist. Kasat-Nabir enthält Erdraue und Silber und kann sowohl als Festung, wie als Arsenal und Stadt dienen, mittels welcher Rußland ganz Mittel-Asien beherrschen wird. Reichthum, welches 1885 den Frieden so sehr gefährdete, ist eine wahre Kleinigkeit im Vergleich mit der Anexion Kasat-Nabirs. Es liegt in Aserbaidschan in den Bergen, welche sich von Serrafas nach dem Kaspischen Meere ziehen, 60 Meilen nördlich von Meshed. Da es 3-4000 Fuß über dem Meeresspiegel gelegen ist, so ist das Klima dort höher, als auf der großen mittelasiatischen Ebene. Kasat-Nabir wird deshalb ein ausgezeichnetes Sommerquartier für die russischen Truppen bilden.“

Auch Sofia wird der „Pol. Corr.“ berichtet, fürst Ferdinand werde seine Reise nach dem Norden von Bul-

dem aber der Schnaps. Die Trunksucht ist zwar ein Uebel, aber ihre Hauptursache ist das Klima; je mehr man nach Norden fortschreitet, desto häufiger wird man sie finden.

So lange der Russe bei seinem jetzigen Regime bleibt, und nicht nachherere Speisen auf seinen Tisch kommen, wird er den Alkohol nicht entbehren können.

Ein hervorhebender Zug des russischen Charakters ist die Intonanz, welche ihrer Ursprung in der allgemein verbreiteten Nervosität haben dürfte, die ebenfalls durch die große Kälte erzeugt wird. Um sich vor dem Frost zu schützen, ist das Volk verzwirbelt, in einer schweren, verdorrten Atmosphäre zu leben; überdies wird die nötige Lüftung der Zimmer vernachlässigt. An und für sich ist eine solche verdorrte Zimmerluft schon schädlich, dazu kommt aber auch noch der plötzliche Temperaturwechsel, dem man beim Verlassen des Hauses ausgesetzt ist; der Unterschied zwischen der Temperatur im Zimmer und der im Freien beträgt in den meisten Fällen gegen 30 Wärmegrade. Das kalte Wetter der Unreinlichkeit, welches im russischen Volke weit verbreitet ist, rührt nicht von dem kalten Klima allein her, sondern ist auch, wenigstens über das russische Volk die Bevölkerung, das die nördlichen Völker gesitteter seien, als die Bewohner des Südens. Zwar ist die Zahl der illegitimen Kinder in Russland eine geringe; dieser Umstand ist aber wenig beweiskräftig, weil die jungen Männer in den meisten Fällen schon in einem Alter von zwanzig Jahren heirathen.

Der Kampf gegen die Narkose des Klimas hat dem russischen Charakter eine Art von Stoicismus verliehen; der Russe leidet ohne Murren, und je geringer seine Traktat, desto größer ist seine passive Widerstandsfähigkeit. Der Russe ist durchaus nicht kriegerisch, aber wegen seiner Fähigkeit und Ausdauer ist er einer der besten Soldaten Europas. In der Entfaltung groß gezogen, kennt er nicht jenen heißen Durst nach Erfolg, welcher die Traktate des Westeuropäers fähig, das Satum gilt ihm vielmehr als eine Macht, gegen die es

vergeßlich wäre anzukämpfen. Von der Vorsehung erwartet er alles und ist sorglos bis zum Tode.

Aber auch andere Charaktereigenschaften haben sich aus dem ewigen Kampfe gegen das strenge Klima entwickelt. Ein Kampf ist es in der That, in welchem der Mensch niemals siegen kann, sich aber auch nicht beugen lassen darf, denn die Unterwerfung bedeutet den Tod. Der Russe ist praktisch, besonders der Großruße. Selbst seine Volkstheorie enthält die Abstraktionen und Personifikationen; das bezeugt das Stadium der gebildeten Großrußen sind die Natur- und Sozialwissenschaften; der Metaphysik dagegen können sie keinen Geschmack abgewinnen. Von Sentimentalität ist weder in den hohen, noch in den niederen Klassen eine Spur zu finden. Der rechtliche Geist drückt allen Werken der Literatur und Kunst, der Wissenschaft und Kritik seinen Stempel auf; die Nationalliteratur der Großrußen gebt ohne Ausnahme der realistischen Schule an. Durch seinen praktischen mühevollen Sinn unterdrückt er sich von den Kleinigkeiten und den Polen. Auch in der Schulausbildung, welche man ebenfalls als ein Produkt des Kampfes mit dem Klima betrachten könnte, ist der Großruße allen anderen Völkern überlegen. Dessen ist es sich sehr wohl bewußt und nicht gering ist die Verachtung, mit der er auf Polen und Kleinrußen hinabschaut.

Die enobse Stenpe, die wie in ein Scheitell gestülpt, die größere Hälfte des Jahres unter dem Schnee ruht, ist zwar schon in ihrer Art, aber in ihrer Einformigkeit läßt sie die Freude nicht aufkommen. Der Unbeständigkeit gegenüber ergeht sich der Mensch klein und unbedeutend, und sein Herz füllt sich mit Traurigkeit. Der Russe ist melancholisch, wenn ihm auch die bloße Sentimentalität fremd ist. Die Volkstheorie nannte Derges „fliegende Wolken“, aus ihnen schallt die Besinnung und Traurigkeit, welche die Seele des Volkes erfüllen. Besonderer Umstände bedarf es nicht, um den Mann aus dem Volke zum Weinen zu bringen. Selbst von den süßlichen Rosolen berichtet Bodenstedt, daß man nicht selten einen hochjährigen Mann plötzlich weinen lassen könne, weil



**Gesellschaftsberichten.**

**K. Erfurt, 12. April.** Die **Genossenschaftsverbände** haben die **Wahl** der **Verwalter** für das **kommende Jahr** vorgenommen. Die **Wahl** fand am **Freitag** **abends 9 Uhr** und am **Sonntag** **abends 3 Uhr** statt. Die **Wahl** verlief **sehr ruhig** und die **Wahl** der **Verwalter** wurde **ohne** **Stimmzettel** **abgegeben**. Die **Wahl** der **Verwalter** wurde **am** **Freitag** **abends 9 Uhr** und am **Sonntag** **abends 3 Uhr** vorgenommen. Die **Wahl** verlief **sehr ruhig** und die **Wahl** der **Verwalter** wurde **ohne** **Stimmzettel** **abgegeben**. Die **Wahl** der **Verwalter** wurde **am** **Freitag** **abends 9 Uhr** und am **Sonntag** **abends 3 Uhr** vorgenommen.

**Wahl** der **Verwalter** für das **kommende Jahr** vorgenommen. Die **Wahl** fand am **Freitag** **abends 9 Uhr** und am **Sonntag** **abends 3 Uhr** statt. Die **Wahl** verlief **sehr ruhig** und die **Wahl** der **Verwalter** wurde **ohne** **Stimmzettel** **abgegeben**. Die **Wahl** der **Verwalter** wurde **am** **Freitag** **abends 9 Uhr** und am **Sonntag** **abends 3 Uhr** vorgenommen.

**Wahl** der **Verwalter** für das **kommende Jahr** vorgenommen. Die **Wahl** fand am **Freitag** **abends 9 Uhr** und am **Sonntag** **abends 3 Uhr** statt. Die **Wahl** verlief **sehr ruhig** und die **Wahl** der **Verwalter** wurde **ohne** **Stimmzettel** **abgegeben**. Die **Wahl** der **Verwalter** wurde **am** **Freitag** **abends 9 Uhr** und am **Sonntag** **abends 3 Uhr** vorgenommen.

**Provinzial-Verordnungen.**

**M. Cöthen a. M., 12. April.** Die **Landesregierung** hat die **Verordnung** erlassen, die **den** **Verwaltern** der **Landesregierung** die **Verantwortung** für die **Verwaltung** der **Landesregierung** überträgt. Die **Verordnung** enthält die **Bestimmungen** über die **Verwaltung** der **Landesregierung** und die **Verantwortung** der **Verwalter**. Die **Verordnung** tritt am **1. Mai** in **Kraft**.

**M. Cöthen a. M., 12. April.** Die **Landesregierung** hat die **Verordnung** erlassen, die **den** **Verwaltern** der **Landesregierung** die **Verantwortung** für die **Verwaltung** der **Landesregierung** überträgt. Die **Verordnung** enthält die **Bestimmungen** über die **Verwaltung** der **Landesregierung** und die **Verantwortung** der **Verwalter**. Die **Verordnung** tritt am **1. Mai** in **Kraft**.

**M. Cöthen a. M., 12. April.** Die **Landesregierung** hat die **Verordnung** erlassen, die **den** **Verwaltern** der **Landesregierung** die **Verantwortung** für die **Verwaltung** der **Landesregierung** überträgt. Die **Verordnung** enthält die **Bestimmungen** über die **Verwaltung** der **Landesregierung** und die **Verantwortung** der **Verwalter**. Die **Verordnung** tritt am **1. Mai** in **Kraft**.

**M. Cöthen a. M., 12. April.** Die **Landesregierung** hat die **Verordnung** erlassen, die **den** **Verwaltern** der **Landesregierung** die **Verantwortung** für die **Verwaltung** der **Landesregierung** überträgt. Die **Verordnung** enthält die **Bestimmungen** über die **Verwaltung** der **Landesregierung** und die **Verantwortung** der **Verwalter**. Die **Verordnung** tritt am **1. Mai** in **Kraft**.

**M. Cöthen a. M., 12. April.** Die **Landesregierung** hat die **Verordnung** erlassen, die **den** **Verwaltern** der **Landesregierung** die **Verantwortung** für die **Verwaltung** der **Landesregierung** überträgt. Die **Verordnung** enthält die **Bestimmungen** über die **Verwaltung** der **Landesregierung** und die **Verantwortung** der **Verwalter**. Die **Verordnung** tritt am **1. Mai** in **Kraft**.

**M. Cöthen a. M., 12. April.** Die **Landesregierung** hat die **Verordnung** erlassen, die **den** **Verwaltern** der **Landesregierung** die **Verantwortung** für die **Verwaltung** der **Landesregierung** überträgt. Die **Verordnung** enthält die **Bestimmungen** über die **Verwaltung** der **Landesregierung** und die **Verantwortung** der **Verwalter**. Die **Verordnung** tritt am **1. Mai** in **Kraft**.

**Wahl** der **Verwalter** für das **kommende Jahr** vorgenommen. Die **Wahl** fand am **Freitag** **abends 9 Uhr** und am **Sonntag** **abends 3 Uhr** statt. Die **Wahl** verlief **sehr ruhig** und die **Wahl** der **Verwalter** wurde **ohne** **Stimmzettel** **abgegeben**. Die **Wahl** der **Verwalter** wurde **am** **Freitag** **abends 9 Uhr** und am **Sonntag** **abends 3 Uhr** vorgenommen.

**Verurteilungen.**

**Die Kaiserin Friedrich.** Die **Verurteilung** der **Kaiserin Friedrich** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**.

**Die Kaiserin Friedrich.** Die **Verurteilung** der **Kaiserin Friedrich** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**.

**Die Kaiserin Friedrich.** Die **Verurteilung** der **Kaiserin Friedrich** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**.

**Die Kaiserin Friedrich.** Die **Verurteilung** der **Kaiserin Friedrich** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**.

**Die Kaiserin Friedrich.** Die **Verurteilung** der **Kaiserin Friedrich** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**.

**Handels-, Verkehrs- und Provinzialnachrichten.**

**Ein Auszug** der **Handels- und Verkehrs- und Provinzialnachrichten** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**.

**Ein Auszug** der **Handels- und Verkehrs- und Provinzialnachrichten** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**.

**Ein Auszug** der **Handels- und Verkehrs- und Provinzialnachrichten** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**.

**Ein Auszug** der **Handels- und Verkehrs- und Provinzialnachrichten** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**.

**Ein Auszug** der **Handels- und Verkehrs- und Provinzialnachrichten** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**.

**Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 13. April.**

Stationen.	Barom.	Therm.	Wind	Stationen.	Barom.	Therm.	Wind
	mm	°C	richtig, 1-12 B.		mm	°C	richtig, 1-12 B.
Bremen	753.1	7.5	D 50	Bremen	753.4	9.5	D 50
Berlin	752.7	6.7	W 50	Berlin	752.9	7.8	W 50
Hamburg	753.2	3.9	W 50	Hamburg	753.1	4.2	W 50
Bonn	753.7	3.4	W 50	Bonn	753.6	3.9	W 50
München	752.5	6.2	W 50	München	752.4	6.2	W 50
Stuttgart	753.3	6.7	W 50	Stuttgart	753.2	6.7	W 50
Frankfurt	753.0	6.3	W 50	Frankfurt	752.9	6.3	W 50
Köln	752.8	6.2	W 50	Köln	752.7	6.2	W 50
Düsseldorf	752.4	6.4	W 50	Düsseldorf	752.3	6.4	W 50
Wien	752.4	4.4	W 50	Wien	752.3	4.4	W 50

**Allgemeine Uebersicht der Witterung am 13. April.** Die **Witterung** am **13. April** war **überwiegend** **trüb** und **abgekühlt**. Die **Temperatur** lag **überall** **unter** **den** **Normalen**. Die **Windrichtung** war **überwiegend** **westlich**.

**Wetterbericht der Meteor. Station zu Halle.**

	14. April 9 U. ab.	15. April 7 U. abg.
Barometer Millimeter	745.8	746.8
Thermometer Celsius	+6.2	+5.9
Rel. Feuchtigkeit	76 %	82 %
Wind	W 50	W 50

**Am 12. April.** Aus **Janina** liegen **Nachrichten** über **unregelmäßige** **Erdbeben** in **den** **Distrikten** **Paranahyba** **und** **Margaretta** **in** **Brasilien**. Die **Erdbeben** wurden **von** **zahlreichen** **Personen** **beobachtet**.

**Nachrichten** aus **Savoy** zufolge wurde **Porte** **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**.

**Nachrichten** aus **Savoy** zufolge wurde **Porte** **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**.

**Wasserstände.**

Stationen.	Wasserstand	Wasserstand
	12. April	13. April
Wien	+1.42	+1.72
Berlin	+2.84	+2.92
Hamburg	+2.10	+2.30
Bonn	+2.92	+2.94
München	+3.96	+3.94
Stuttgart	+2.88	+2.88
Frankfurt	+3.17	+3.17
Köln	+2.10	+2.10
Düsseldorf	+3.00	+3.00

**Wasserspiegel.**

Stationen.	Wasserstand	Wasserstand
	11. April	12. April
Wien	+1.45	+1.52
Berlin	+2.88	+2.88
Hamburg	+2.10	+2.20
Bonn	+2.92	+2.94
München	+3.96	+3.94
Stuttgart	+2.88	+2.88
Frankfurt	+3.17	+3.17
Köln	+2.10	+2.10
Düsseldorf	+3.00	+3.00

**Wasserspiegel.** Die **Wasserspiegel** am **13. April** waren **überwiegend** **höher** als **am** **12. April**. Die **Wasserspiegel** waren **überwiegend** **höher** als **am** **12. April**. Die **Wasserspiegel** waren **überwiegend** **höher** als **am** **12. April**. Die **Wasserspiegel** waren **überwiegend** **höher** als **am** **12. April**.

**Wasserspiegel der Saale.**

**Wasserspiegel der Saale.** Die **Wasserspiegel** am **12. April** waren **überwiegend** **höher** als **am** **11. April**. Die **Wasserspiegel** waren **überwiegend** **höher** als **am** **11. April**. Die **Wasserspiegel** waren **überwiegend** **höher** als **am** **11. April**. Die **Wasserspiegel** waren **überwiegend** **höher** als **am** **11. April**.

**Die Kaiserin Friedrich.** Die **Verurteilung** der **Kaiserin Friedrich** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**. Die **Verurteilung** wurde **am** **12. April** **in** **Frankfurt** **abgeurteilt**.

**Wasserspiegel der Saale.**

**Wasserspiegel der Saale.** Die **Wasserspiegel** am **12. April** waren **überwiegend** **höher** als **am** **11. April**. Die **Wasserspiegel** waren **überwiegend** **höher** als **am** **11. April**. Die **Wasserspiegel** waren **überwiegend** **höher** als **am** **11. April**. Die **Wasserspiegel** waren **überwiegend** **höher** als **am** **11. April**.

# Betten

Fertige Betten mit guten Federn reichlich gefüllt.  
 Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen, 3 21 A, 25 A,  
 30 A u. 35 A. Hochfeine Betten 3 45 A, 60 A, 75 A.  
 Elegante Betten mit Hochhaar-Matratze 100 bis  
 100 A. Bettfedern Bld. 1 A, 1 1/2 A, 2 A, 3 A,  
 Dauen Bld. 4 A, 50 A, 6 A, 7 A, 50 A.  
 Franko-Versand von allen Aufträgen  
 von 20 Mark an.

# Gebr. Fackenheim

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 13.

Neuere  
**beliebigste Erscheinungen**  
 aus der Deutschen Verlags-Anstalt in  
 Stuttgart, Weizsä, Berlin,  
 Wien.  
**Swan der Schreckliche  
 und sein Hund.**  
 Roman von  
**Hans Hoffmann.**  
 Preis gebettet A 3.-; fein gebunden  
 A 4.-  
**Ubia.**  
 Erzählung von  
**Richard Voss.**  
 Preis gebettet A 3.-; fein gebunden  
 A 4.-  
**Wer ist sie?**  
 Roman von  
**Hans Wadenhufen.**  
 Preis gebettet A 4.-; fein gebunden  
 A 5.-  
 Borrätig bei Tausch &  
 Grosse, Buch- und Kunsthand-  
 lung, Halle a/S.

## Garnirte Damen-Hüte

grössere Auswahl als bisher in geschmackvoller Ausstattung empfehlen zu  
 sehr billigen Preisen.  
 Strohhüte, Bänder sowie sämtliche Putzartikel  
 zu denkbar billigsten Preisen. Modistinnen erhalten Rabatt.  
**A. Huth & Co.,**  
 Halle a. S., Grosse Steinstrasse 71.

Das  
**Wolterstorff'sche Institut**  
 in Osterburg 1. d. Altm.,  
 besteht seit 1803,  
 bereitet in sechs Abtheilungen  
 für die Ober-Seconda Gym-  
 nasia und für die Freiwilligen  
 Prüfung vor, für letztere auch  
 in Latein und Französisch.  
 Pensionspreis inclusive Schul-  
 geld Mark 750 jährlich. Näh.  
 durch Prospecte.

### Homöopathische Sprechstunden

von 9-1 u. von 3-5 Uhr  
 Geopstr. 5b, II.  
 Die Homöopathie heilt un-  
 ter Zugrundelegung der  
 neuesten Erfahrungen auf  
 diesem Gebiete, chronische Lei-  
 den u. verschleppte Krank-  
 heiten in selbst verzweifeltsten  
 Fällen. Auch wird über Electro-  
 Homöopathie unentgeltlich  
 Auskunft ertheilt vom Vertreter der  
 Pharmacie A. Sauter in Genf  
**C. Schütze.**  
 Auswärts briefl. — Broschüre gratis.



Reisszeuge  
 von vorzüglicher Güte billigst bei  
**Otto Unbekannt,**  
 Kleinfriedrichs quertvor,  
 neben der Börse.

Strohputzwäsche  
**Rudolph Sachs & Co.,**  
 Hoflieferanten.

Ganze Nachlässe  
 von gebrauchten Kleidungsstücken,  
 Betten, Wäsche, Möbeln kauft  
 und sabbt wie bekannt gute Preise  
**Fr. Noack,**  
 Geißstraße 36a (Eingang Gatz).

**Naturwein,**  
 fein, 86 u. 84., 100 Utr. 53 u. 65 A  
 (sehr günstige Gelegenheit) verkauft.  
 G. 480 vollständig Warnis.

Ausser den in grossartigen Sortimenten eingetroffenen Neuheiten  
 in weissen, crème und buntfarbigen  

## Gardinen jeder Art

  
 und Preisliste empfehlen wir auch grössere Parthien  
 zurückgesetzter Gardinen sowie Rester  
 zu bedeutend ermässigten Preisen.  
**Bettdecken, Tischdecken und bunte Portierenstoffe**  
 zu sehr billigen Preisen.  
**Gardinen-Manufaktur**  
**A. Huth & Co.,**  
 Grosse Steinstrasse 71 im Neubau.

Selbst-Unterricht für Erwachsene.  
 In 2-3 Wochen wird jede, auch die  
 schwächste  
**Schrift**  
 (Grosch, Lat. Ronds) schwarzweiss schön,  
 Druck, Schrift, Liniatur, Altkunst gen. u. f. f.  
 Gander's Kalligr.-Institut, Stuttgart.

**Gustav Ferber.**  
 Mein Porzellan u. Glaswaaren-  
 Lager befindet sich jetzt  
**Auguatstraße 12, 1.**  
 und gebe ich sämtliche Waaren zu den  
 letzten **billigen Ausverkauf**-  
 preisen ab.

**Grude-Coak,**  
 beste Qualität, empfiehlt billigst  
**Carl Eckler, St. Wärfestr. 3.**

Grösste  
 Auswahl  
**TRAUERHÜTE**  
 von 8-30 Mk.  
**Rud. Sachs & Co.**  
 Hoflieferanten  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 55.

Garnirte  

## Damenhüte

  
 von der Einfachsten bis zu den Eleganteren, das  
 Besondere der Frühjahr- und Sommer-Season 1889,  
 sowie garnirte und ungarirte  
**Mädchenhüte**  
 und **Knabenhüte,**  
 Blumen, Federn u. seid. Bänder  
 in reichhaltiger Auswahl  
 empfiehlt, wie allbekannt, am billigsten  
**Louis Fenchel,**  
 72. Ob. Leipzigerstr. 72.

**Xuo Polich Senzo**  
 William Perrenschick  
 Kleidersief  
 Neuheiten  
 in Halle, Saale und Braunschweig

**Carl Fromme,**  
 Forsterstraße 3 und 4,  
**Engros, Garne, Posamenten, Wollwaaren, Engros.**  
 hält sich Wiedervertäufern bestens empfohlen.  
 Wache gleichzeitig auf meine **la. Hanfzwirne** auf Holzrollen  
 in 40 und 100 m aufmerksam.  
 Diese neue Aufmachung ist eine ganz vorzügliche, gleich den Was-  
 schingewandern, wo also beim Abwideln der Rolle nie eine Verwirrung  
 des Fadens vorkommen kann.

Das **Tapeten-Specialgeschäft**  
 von  
**Hermann Bischoff,**  
 45. Große Ulrichstraße 45,  
 empfiehlt Tapeten in den neuesten Mustern, farbenprächtigsten Coloriten  
 und in größter Auswahl von geschmackvollsten bis hocheleganteren  
 Genre zu denkbar billigsten Preisen.  
 Vorzügliche Muster, ca. 10,000 Stück, in Partien  
 von 15-50 Stück, um damit zu räumen, zu und unter  
 Einkaufspreisen.

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
 Statt besonderer Meldung.  
 Heute Mittag 12 1/2 Uhr verschied  
 nach längerem Leiden unter heftigem  
 Todeskampfe mein sorgloser, braver  
 Mann, mein lieber Vater, unser guter  
 Schwieger- und Großvater, der Wohl-  
 sei-Wachmeister A. D.  
**Johann Samuel Niesel,**  
 in seinem kaum vollendeten 72 Lebens-  
 jahre. Dies seinen vielen Freunden  
 und Bekannten zur Nachricht mit der  
 Bitte um stille Beileidnahme.  
 Uffried: Uffried, den 13. April 1889.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Allen Freunden und Bekannten hier-  
 durch die traurige Nachricht, daß mein  
 guter Vater, Schwieger- und  
 Großvater, der Schmiedhändler  
**Friedrich Gehler,**  
 in seinem 73 Lebensjahre nach langem  
 längerem Leiden heimlich früh 5 1/2 Uhr  
 sanft entschlafen ist.  
 Uffried: Uffried, den 14. April 1889.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Für den Inkrantentheil verantwortlich  
 W. König in Halle.  
 Expedition: Neue Fromme 1.